

auftritt, nämlich *âna*, wovon *ângah* nur eine andere Aussprache sein dürfte, versehen erscheint. Etwas dem Ähnliches finden wir in den neupersischen Pronominalsuffixen م (*m*), ت (*t*), ش (*š*), welche im Plural مان (*mân*), تان (*tân*), شان (*šân*) lauten. Die Casus werden, ebenso wie im Singular, durch Verbindung der Form des Nominativs mit den entsprechenden Casuszeichen ausgedrückt; der Genitiv lautet analog dem des Singular, شهونگر (*šmung*), شهونگر (*šmungah*), شهونگر (*šmûngah*), شهونگر (*šmûz*).

Der Stamm der zweiten Person lautet im Singular تا (*tâ*), im Nominativ تہ (*tah*), offenbar identisch mit dem altbaktrischen 𐬔𐬀 (*tûm*) = *tvēm*, altpers. *tuvm*. Die Bezeichnung der Casus geschieht ebenso wie beim Pronomen der ersten Person; der Genitiv lautet ستا (*stâ*) oder دتا (*datâ*). Letztere Form steht der beim Nomen gebräuchlichen Genitivform am nächsten; bei der ersteren ist das *s* offenbar als eine Entwicklung von *tya* zu erklären.

Der Plural der zweiten Person lautet تاسو (*tâsu*), تاسو (*tâsû*), تاس (*tâsi*), تاسی (*tâsi*). Das an den Stamm der zweiten Person angetretene Pluralzeichen *s* dürfte wahrscheinlich aus dem alten Determinativsuffixe *sma* zu erklären sein, und dürfte der avghânischen Form eine dem präkrischen 𐬔𐬀𐬎𐬀 (*tumhé*) = *tu + smé* = *tu + sma + i*¹⁾ entsprechende zu Grunde liegen. Die Bezeichnung der Casus ist mit jener im Singular gebräuchlichen vollkommen identisch; der Genitiv bildet, wie beim Singular, eine kleine Ausnahme.

Bei der dritten Person kommen besonders zwei Stämme in Betracht, nämlich هغه (*haghah*) und دغه (*daghah*) oder دا (*dâ*). Ich theile die Formen als *ha-ghah*, *da-ghah* ab, und erblicke in den ersten Elementen *ha* und *da* die alten Demonstrativstämme *sa* und *tya*²⁾, während das zweite Element *gha* nichts anderes als das alte *gha*, griech. γε zu sein scheint, welches bekanntlich auch im altind. *aham* (für *agham*), griech. ἐγών, als Determinativ-Element, ähnlich dem *sma* in anderen Formen, vorkommt³⁾.

¹⁾ Vgl. Orient und Occident von Benfey I, 737.

²⁾ Bei *da* lässt sich auch an altpers. *dim*, *dis*, altbaktr. *dim*, *dît*, *dis* (Haug, Essays 110) denken.

³⁾ Vgl. Orient und Occident von Benfey I, 739.